



## Bürgerschaft der Hansestadt Wismar P R O T O K O L L

### Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales

---

Sitzungstermin:	Montag, 06.11.2017
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr
Ort, Raum:	Senatszimmer, Am Markt 1, 23966 Wismar

---

#### Sitzungsteilnehmer:

#### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Herr Prof. Dr. Joachim Winkler (SPD)

##### Mitglieder

Herr Wolfgang Box	(CDU)	
Herr René Fuhrwerk	(GRÜNE)	
Frau Kathrin Gründemann	(FÜR-WISMAR-Forum)	Vertretung für: Herrn Christian Speck
Herr Bernd Hilse	(DIE LINKE.)	
Herr Ronny Keßler	(SPD)	
Herr Harald Kothe	(DIE LINKE.)	
Frau Karin Lechner	(SPD)	
Herr Hannes Nadrowitz	(CDU)	

##### Verwaltung

Frau Heike Bansemer	Amt 20
Herr Peter Fröhlich	Abt. 40.6
Frau Dr. Karen Hammer	Abt. 13.4
Frau Anja Hellwig	Abt. 13.2
Herr Norbert Huschner	Amt 13
Frau Susanne Möller	Abt. 40.7
Frau Edelgard Scheidt	Amt 40
Frau Corinna Schubert	Abt. 13.4
Frau Justine Steiner	Abt. 20.1
Frau Anneliese Stuth	Abt. 40.6

##### Gäste

Herr Matthias Koch	Protinus gGmbH Wismar
Frau Britta Wiese	Kinder- und Jugendparlament

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Herr Christian Speck

(FÜR-WISMAR-  
Forum)

entschuldigt

## Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.10.2017
- 5 Haushaltssatzung 2018/2019 - Doppelhaushalt  
Vorlage: VO/2017/2425
- 6 Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und dem "TiL" e.V. zur Betreuung des Treff im Lindengarten (TiL)  
Vorlage: VO/2017/2270-02
- 7 Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und der Protinus Projektentwicklung gGmbH zur Betreuung des Ökologischen Schulungszentrums (ÖSW)  
Vorlage: VO/2017/2424
- 8 Sportförderung 2017  
Antragsteller: SV Schifffahrt und Hafen 1961 Wismar e. V.  
Vorhaben: Sanierung des Vereinsgebäudes - Heizung, Fassade, Dach - am Kagenmarkt in Wismar  
Vorlage: VO/2017/2445
- 9 Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2017  
hier: Kreisjugendring NWM e. V.  
8. Präventionswoche  
Vorlage: VO/2017/2285
- 10 Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar  
Vorlage: VO/2017/2376-01
- 11 Entwicklung des KiJuPa  
(Antrag CDU-Fraktion)
- 12 Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung des Schwedenfestes  
(Antrag CDU-Fraktion)
- 13 Sanierung und Umzug Fritz-Reuter-Schule
- 14 Sonstiges

## Protokoll:

(öffentlich)

### TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Prof. Winkler, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung.

### TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Winkler eröffnet die heutige Sitzung.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Winkler, stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung bestehen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig bestätigt.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

### TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.10.2017

Zum Protokoll bestehen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche.

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

### TOP 5 Haushaltssatzung 2018/2019 – Doppelhaushalt Vorlage: VO/2017/2425

#### Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Haushaltssatzung 2018/2019 sowie den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2018/2019 und die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt“.

Frau Bansemer (Amt für Finanzverwaltung) führt in die Vorlage ein.

Im Vorfeld der Ausführungen erfolgt der Hinweis, dass auftretende Fragen jederzeit schriftlich oder auch mündlich an die Verwaltung zur Beantwortung gestellt werden können. Frau Bansemer geht kurz auf die Veranstaltung am 24. Oktober zur Präsentation der Eckpunkte des Doppelhaushaltes 2018/2019 ein.

Diese steht den Anwesenden im ALLRIS zur Einsicht zur Verfügung.

Frau Bansemer benennt die Grundlage zur Erarbeitung des Haushaltes.

Dieses sind u. a. der Orientierungsdatenerlass, die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes, welches 2015 durch die Bürgerschaft beschlossen wurde und der Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung mit dem Innenministerium M-V. Ebenfalls wurde der Produktplan überarbeitet und im März 2017 durch die Bürgerschaft beschlossen.

Weitere Informationen erfolgen zum Ergebnis- und Finanzhaushalt. Die Ursachen zur Haushaltsverbesserung werden benannt. Eine weitere Information erfolgt zu den Ertragsarten und den Schlüsselzuweisungen. Es wird bei der Zuweisung keine Veränderung geben. Jedoch ändert sich die Berechnungsgrundlage für die Zuweisung von FAG-Mitteln. Es ist mit einem Anstieg der Einkommenssteuer zu rechnen. Dieses gilt auch für die Umsatzsteuer. Damit kann auch die Stadt mit höheren Einnahmen rechnen.

Weiterhin informiert Frau Bansemer zu den Aufwendungen. Hierzu zählt auch die Zahlung der Kreisumlage. Ebenso werden sich auch die Personal- und Versorgungsaufwendungen für die Mitarbeiter erhöhen.

Von Frau Bansemer erfolgt der Hinweis, dass die Investitionen im Vorbericht auf Seite 68/69 dargestellt sind. Maßnahmen im Bereich der Investitionen werden benannt.

Von Frau Scheidt erfolgt eine Ergänzung zum Teilhaushalt 07.

Frau Lechner fragt zu Änderungen im Bereich der freiwilligen Leistungen und bei Förderungen nach.

Die Beantwortung der Wortmeldung erfolgt von Frau Bansemer.

Die Vorlage zum Doppelhaushalt 2018/2019 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen und soll in den Fraktionen besprochen werden. Eine erneute Beratung findet in der Sitzung am 4. Dezember statt.

<b>TOP 6</b>	<b>Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und dem "TiL" e.V. zur Betreibung des Treff im Lindengarten (TiL)</b> <b>Vorlage: VO/2017/2270-02</b>
--------------	---

**Beschlussvorschlag:**

Die anliegende Fördervereinbarung wird beschlossen.

**Herr Fröhlich** führt in die Vorlage ein.

**Herr Fröhlich** informiert, dass die Vorlage zur Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und dem „TiL“ e. V. zur Betreibung des Treffs im Lindengarten bereits in der Juni-Sitzung des Ausschusses beraten wurde und Herr Senator Beyer diese in der Sitzung der Bürgerschaft zurück gezogen hat.

Die Satzung des Vereins wurde aufgrund der gegebenen Hinweise modifiziert und liegt der Vorlage bei. An der Vorlage wurde keine Änderung vorgenommen.

**Herr Box** äußert in seiner Wortmeldung die positive Feststellung, dass die gegebenen Hinweise Berücksichtigung gefunden haben. Die Übereinstimmung zwischen Fördervereinbarung und Satzung ist hergestellt. Der Treff im Lindengarten soll ein Treffpunkt für alle Bürger sein. Dieses Anliegen wurde zum damaligen Zeitpunkt nicht so empfunden.

Die jetzt erfolgten Änderungen können mitgetragen werden. Ein positiver Aspekt ist, dass eine Betreibung für ein Jahr erfolgen soll und dann eine erneute Prüfung durchgeführt wird. Die CDU-Fraktion stimmt dieser Vorlage zu.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

**Herr Prof. Winkler** lässt über die Vorlage VO/2017/2270-02 abstimmen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 8 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 1

<b>TOP 7</b>	<b>Fördervereinbarung zwischen der Hansestadt Wismar und der Protinus Projektentwicklung gGmbH zur Betreibung des Ökologischen Schulungszentrums (ÖSW)</b> <b>Vorlage: VO/2017/2424</b>
--------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Die anliegende Fördervereinbarung wird beschlossen.

**Herr Fröhlich** führt kurz in die Vorlage ein.

In seinen Ausführungen informiert er zur Entwicklung des Ökologischen Schulungszentrums. Nach der Insolvenz der QEG wurde das ÖSW von der Protinus gGmbH Wismar übernommen. Zwischen der Hansestadt Wismar und der Protinus gGmbH wurde eine Fördervereinbarung abgeschlossen, welche nach einem Jahr entfristet wurde. Der Träger hatte das Gelände stabilisiert und das Angebot wurde gut angenommen. Leider

war aufgrund verschiedener Faktoren keine oder nur eine geringe Entwicklung im inhaltlichen Bereich und auch in der Ausstattung möglich. Die Gründe hierfür werden von **Herrn Fröhlich** benannt. Ein Hinweis erfolgt auf die Änderung der Eigentumsverhältnisse. Der derzeitige Pachtvertrag zwischen der Hansestadt Wismar und der Protinus gGmbH wird in einen Erbbaurechtsvertrag umgewandelt.

**Herr Box** bittet darum, dass der Geschäftsführer der Protinus gGmbH das Konzept zur Betreibung des Ökologischen Schulungszentrums vorstellt.

Von **Herrn Koch** erfolgen Informationen zum Konzept.

In seinen Ausführungen informiert er z. B. zur Ausgangslage bei der Übernahme des Ökologischen Schulungszentrums und zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung zur Nutzung für die Kinder- und Jugendlichen. Ebenso informiert er zum Gelände und zu den Gebäuden, welche zu bewirtschaften waren. Weitere Informationen erfolgen zu Veranstaltungen und Erfolgen. Eine Verdoppelung der Besucherzahlen wurde erreicht. So waren 7800 Besucher vor Ort, davon 4000 Kinder und Jugendliche aus Schulen und Kindertagesstätten.

**Herr Koch** macht in seinen weiteren Ausführungen die Aspekte einer notwendigen Neuausrichtung deutlich. Hierbei spielen die Struktur der Gebäude, personelle Gründe, die Einstellung eines Pädagogen, die Vergabe von Patenschaften sowie die Entwicklung inhaltlicher Angebote eine Rolle. Ebenfalls geht es um die Sicherung eines einzigartigen Geländes für Kinder und Jugendliche.

**Herr Box** fragt nach, ob die Anzahl der Kinder und Jugendlichen benannt werden kann, welche täglich das Ökologische Schulungszentrum nutzen. Ist mit der Anzahl gewährleistet, dass eine pädagogische Fachkraft täglich ihre Arbeitsverpflichtungen wahrnehmen kann?

**Herr Koch** teilt mit, dass die Anfragen höher sind, als die Einrichtung abdecken kann.

Weitere Wortmeldungen erfolgen von **Frau Lechner**, **Herrn Hilse** und **Herrn Nadrowitz**.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Ökologische Schulungszentrum nicht nur von Kindern und Jugendlichen genutzt wird, sondern auch von Senioren. Eine Nachfrage erfolgt bezüglich rechtlicher Hindernisse bei Einstellung einer Lehrkraft. Gab es Überlegungen bezüglich einer Neuausschreibung?

Die Beantwortung der Wortmeldungen erfolgt von **Herrn Koch** und **Herrn Fröhlich**.

**Herr Prof. Winkler** lässt über die Vorlage VO/2017/2424 abstimmen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 7 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 2

**TOP 8**      **Sportförderung 2017**  
**Antragsteller: SV Schifffahrt und Hafen 1961 Wismar e. V.**  
**Vorhaben: Sanierung des Vereinsgebäudes – Heizung, Fassade, Dach – am Kagenmarkt in Wismar**  
**Vorlage: VO/2017/2445**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „Sanierung des Vereinsgebäudes – Heizung, Fassade, Dach – am Kagenmarkt in Wismar“ durch den SV Schifffahrt und Hafen 1961 Wismar e. V. in Höhe von 2.600,00 €.

**Frau Möller** führt in die Vorlage ein.

Sie informiert darüber, dass der Verein Schifffahrt und Hafen Wismar e. V. für ihr Projekt von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) die Möglichkeit hat, Fördermittel zu erhalten. Der zu leistende Eigenanteil des Vereins in Höhe von 8 T€ ist für diesen relativ hoch. Einnahmen erzielt der Verein nur aus Mitgliedsbeiträgen. Aus diesem Grund ist eine

Antragstellung auf Bereitstellung von Mitteln aus der Sportförderung an die Hansestadt Wismar erfolgt. Damit würde sich der Eigenmittelanteil des Vereins für das Projekt reduzieren. Ebenfalls ist der Trainings- und Wettkampfbetrieb finanziell nicht gefährdet und kann weiter betrieben werden.

Herr Nadrowitz stellt fest, dass der Verein in ehrenamtlicher Tätigkeit Hervorragendes leistet, welches auch sichtbar ist.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

**Herr Prof. Winkler** lässt über die Vorlage VO/2017/2445 abstimmen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

**TOP 9** Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2017  
hier: Kreisjugendring NWM e. V.  
8. Präventionswoche  
Vorlage: VO/2017/2285

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „8. Präventionswoche“ in Höhe von 4.523,50 EUR.

**Herr Fröhlich** führt in die Vorlage ein.

Er informiert im Vorfeld über die Gründe, warum die Vorlage heute zur Beratung und Entscheidung dem Ausschuss vorlegt wird. Die Präventionswoche hat inzwischen begonnen. Durch den Antragsteller wurde ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn gestellt. Dieser wurde genehmigt.

**Frau Gründemann** fragt zu den Gründen nach, warum die Veranstaltung 2017 gegenüber 2016 um 5 T€ teurer in der Durchführung ist.

**Herr Fröhlich** informiert, dass die Veranstaltung bis 2016 im Wonnemar stattgefunden hat. Nach Eröffnung des Hotels haben sich jedoch die Rahmenbedingungen geändert. Diese entsprechen nicht mehr dem Format der Veranstaltung. Ebenfalls wurden das Konzept für 2017 sowie die Kostenstrukturen geändert. Eine Erhöhung der Kosten entsteht ebenfalls durch die Honorarkosten des Liveacts mit Kerstin Ott.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Prof. Winkler** lässt über die Vorlage VO/2017/2285 abstimmen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

**TOP 10** Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar  
Vorlage: VO/2017/2376-01

**Beschlussvorschlag:** Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar. Nach einem Jahr wird eine Evaluierung der Gebührenordnung erfolgen.

**Herr Prof. Winkler** stellt zur Vorlage VO/2017/2376-01 fest, dass diese in der Sitzung der Bürgerschaft am 26. Oktober in die Fachausschüsse zur erneuten Beratung zurück verwiesen wurde. Da diese Vorlage bereits in der Sitzung des Ausschusses am 2. Oktober sehr ausführlich diskutiert wurde, sollte sich das Augenmerk in der heutigen Sitzung auf das Thema „Familienkarte“ beschränken. Die Familienkarte wurde in der Sitzung der Bürgerschaft als Problem gesehen.

Die Anwesenden Mitglieder des Ausschusses stimmen dieser Verfahrensweise zu.

Es erfolgen Wortmeldungen von **Herrn Keßler, Herrn Box, Herrn Hilse, Herrn Kothe, Herrn Nadrowitz und Frau Gründemann**. Hierbei wird diskutiert, die Anzahl der Kinder auf unbeschränkt bei freiem Eintritt mit 1 bis 2 Erwachsenen festzulegen, die Höhe des Eintritts bei einer Familienkarte auf 16,- Euro zu belassen und die Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt, Klärung der Frage bezüglich einer Altersgrenze für Kinder, diese sollte nicht mehr als Familienkarte bezeichnet werden.

**Herr Fröhlich** informiert, dass das Alter für Kinder nach SGB VIII bis zum vollendeten 14. Lebensjahr festgelegt ist.

**Herr Prof. Winkler** befürwortet eine Familienkarte (egal wie sich diese zusammensetzt). Familien mit Kindern zahlen 16,- Euro Eintritt.

**Herr Huschner** informiert, dass es zur Festlegung des Tarifes bei der Familienkarte eine Orientierung beim Technischen Landesmuseum gegeben hat. Dort erhalten 2 Erwachsene mit Kindern bis 14 Jahre eine Familienkarte für 16,- Euro. Dieses hat sich seit Jahren bewährt.

Von **Herrn Box** erfolgt ein Vorschlag am Beispiel von Köln. Der Eintritt sollte pro Person festgelegt werden. Kinder haben nur in Begleitung von Erwachsenen freien Eintritt.

**Frau Dr. Hammer** gibt folgenden Hinweis. Aufgrund der angestellten Kalkulation wurde festgestellt, dass bei einer Änderung des Vorschlages zur Familienkarte in der Vorlage, ein Verlust an Einnahmen für die Hansestadt Wismar in Höhe von 10 T€ entsteht.

Der Hinweis wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

**Herr Prof. Winkler** lässt über folgenden Änderungsvorschlag abstimmen.

Kinder bis 14 Jahre haben einen kostenfreien Eintritt in Begleitung von Erwachsenen.

Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 8 / Nein-Stimmen: 1 / Enthaltungen: 0

<b>TOP 11</b>	<b>Entwicklung des KiJuPa (Antrag CDU-Fraktion)</b>
---------------	---

Zum Tagesordnungspunkt „Entwicklung des KiJuPa“ ist Frau Wiese (Kinder- und Jugendkoordinator) anwesend. Von der CDU-Fraktion wurde beantragt, diesen Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung zu beraten.

**Herr Nadrowitz** erläutert die Gründe, warum dieser Antrag von der CDU-Fraktion gestellt wurde. Er selbst ist als ehrenamtlicher Betreuer des Kinder- und Jugendparlamentes tätig.

Von **Herrn Fröhlich** erfolgen Informationen zur personellen Besetzung in der Vergangenheit und zur zukünftigen Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes. Die Gründung des Kinder- und Jugendparlamentes wurde seinerzeit durch die Bürgerschaft initiiert und an das Büro der Bürgerschaft angegliedert. Eine Betreuung erfolgte durch Herrn Schukat. Der Zeitpunkt des Weggangs von Herrn Schukat traf mit der Neuwahl des KiJuPA zusammen. Danach wurde die Stelle von Frau Mahnke besetzt, welche langfristig wegen Krankheit ausfiel und danach bat, sie von dieser Funktion zu entbinden. Die Stelle wurde neu ausgeschrieben, worauf die Bewerbung von Frau Wiese erfolgte, die den Zuschlag erhalten hat. Es wurde eine Förderung über das Förderprogramm „Demokratie leben!“ beantragt und bewilligt. Die Stelle ist damit bis 2019 gesichert. Jedoch hat dieses Förderprogramm auch Rahmenbedingungen, welche erfüllt werden müssen. Frau Wiese sind diese bekannt. Es muss ein federführendes Amt und ein federführender Begleitausschuss vorhanden sein. Ein Jugendforum wird ebenfalls benötigt.

Frau Wiese hat den Auftrag erhalten, unter Beteiligung des KiJuPa bestehende Projekte zu stärken und neu zu entwickeln. Weitere Informationen erfolgen zur Finanzierung.

Frau Wiese informiert zu ihrer Person und zu Vorstellungen und der Zielstellung ihrer Arbeit.

Frau Lechner fragt zur Unterbringung bzw. Nutzung eines Raumes nach. Herr Fuhrwerk möchte wissen, wo konkret Frau Wiese eingestellt ist.

Herr Fröhlich informiert, dass in der Friedrich-Techen-Straße 20 im sogenannten „Techenhaus“ die Unterbringung erfolgt ist. Ebenso steht dort die notwendige Büroausstattung zur Verfügung. Frau Wiese ist beim Stadtjugendring angestellt.

Herr Box fragt nach, wie sich Frau Wiese die zukünftige Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft und den Kindern und Jugendlichen vorstellt.

Die Beantwortung erfolgt von Frau Wiese.

Herr Kothe stellt die positive Entwicklung des Kinder- und Jugendparlamentes fest. In den Sitzungen des Fachausschusses sowie in den Sitzungen der Bürgerschaft waren immer Vertreter anwesend. Es erfolgt eine Nachfrage bezüglich der Zugangsberechtigung für Frau Wiese zum ALLRIS.

Durch die Verwaltung wird informiert, dass Frau Wiese jederzeit Zugang zu den öffentlichen Vorlagen über die Homepage der Hansestadt Wismar hat.

Herr Nadrowitz gibt zum Abschluss noch einen Hinweis zum Wahlverfahren für den Vorstand (prozentuales Ergebnis der Personen beachten) und dankt für die ausführlichen Informationen.

<b>TOP 12</b>	<b>Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung des Schwedenfestes (Antrag CDU-Fraktion)</b>
---------------	--

Herr Huschner teilt mit, dass durch die CDU-Fraktion Informationen zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung des Schwedenfestes erbeten wurden. Hierzu informiert er, dass in einer zurück liegenden Sitzung bereits diesbezüglich Vorschläge unterbreitet und auch im Fachausschuss ausführlich besprochen wurden. Herr Huschner geht nochmals auf den Katalog mit Vorschlägen und Ideen ein.

Frau Hellwig ergänzt die Ausführungen.

Eine Information erfolgt ebenfalls über Ideen und Maßnahmen, welche mittelfristig verfolgt werden sollen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

<b>TOP 13</b>	<b>Sanierung und Umzug Fritz-Reuter-Schule</b>
---------------	--

Von Frau Scheidt erfolgt die Information, dass der Schulbetrieb der Fritz-Reuter-Schule zum 1. November im Ausweichobjekt in der Schiffbauerpromenade 3 begonnen wurde.

Der Ortstermin für die Fraktionen und den Fachausschuss hat stattgefunden. Am 30. Oktober hat die Lehrerschaft in großen Teilen die Unterrichtsräume eingerichtet, auch Eltern mit Kindern waren da und haben sich das Ausweichobjekt angesehen. Der Schulleiter (Herr Günther) und die Verwaltung konnten feststellen, dass der Schulbetrieb gut angelaufen ist. Zum Hort kann mitgeteilt werden, dass der Fußboden der Räume saniert ist und die Malerarbeiten begonnen haben. Nach Beendigung der Arbeiten stellt sich die Raumsituation für Hort und Schule besser dar.

**Herr Fröhlich** informiert kurz zur Schülerbeförderung.

Er war persönlich zweimal am Morgen zu Beginn der Schülerbeförderung anwesend. Es konnte festgestellt werden, dass die Schülerbeförderung mit den zwei Bussen vom Unternehmen NAHBUS (bis auf eine minimale Verspätung) gut vonstatten geht.

Eine weitere Information erfolgt zur Beförderung von Kindern durch die Eltern mit Pkw. Das Ordnungsamt war mit 2 Politessen vor Ort und hat auch viele Verkehrsteilnehmer angesprochen, um die Situation zu ordnen. Es gab auch „unbelehrbare“ Teilnehmer. Hier wurden dann entsprechende Ordnungsmaßnahmen vorgenommen.

**Frau Scheidt** informiert, dass ein einheitlicher Beginn des Schulbetriebes mit der Grundschule am Friedenshof, der Brecht- und Reuterschule abgestimmt wurde. Dieser beginnt um 7:40 Uhr. Die Busse wurden in den ersten Tagen durch die Busengel von der Verkehrswacht begleitet.

Von **Herrn Nadrowitz** und **Herrn Box** erfolgt eine Nachfrage, ob es von Seiten der Eltern noch negative Reaktionen gegeben hat. Wurden noch Beschwerden an die Verwaltung herangetragen.

Dieses wird von **Frau Scheidt** und **Herrn Fröhlich** eindeutig verneint.

**Herr Box** stellt fest und schätzt ein, dass es positiv war, dieses Thema regelmäßig im Ausschuss besprochen zu haben. Nach einem „holprigen Start“ haben sich viele Angelegenheiten geklärt und konnten zur Zufriedenheit geregelt werden.

Er spricht seinen Dank für die gute Arbeit an Frau Scheidt und Herrn Fröhlich sowie alle Beteiligten aus. Alle anwesenden Ausschussmitglieder schließen sich dem Dank an.

<b>TOP 14</b> <b>Sonstiges</b>
--------------------------------

Von **Herrn Nadrowitz** erfolgt eine Nachfrage zum Sachstand bezüglich einer finanziellen Unterstützung der Wismarer Tafel. Das Thema war vor geraumer Zeit Gesprächsgegenstand dieses Ausschusses. Herr Lohne und Frau Müller von der Wismarer Tafel waren zur Sitzung anwesend.

**Herr Fröhlich** informiert, dass im Nachgang der Sitzung ein sehr einvernehmliches Gespräch zwischen ihm und Herrn Lohne stattgefunden hat. In diesem Gespräch wurde verabredet, dass sich Herr Lohne nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Wismarer Tafel bei ihm meldet und verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung der Wismarer Tafel besprochen werden. Herr Lohne hat sich nicht gemeldet, sondern nur einen Brief an den Bürgermeister mit negativen Äußerungen geschickt. Herr Lohne teilte mit, dass er keinen Gesprächsbedarf mehr sieht.

Herr Trunk (Pressesprecher) hat auf dieses Schreiben reagiert. Der Bürgermeister hat ebenfalls darum gebeten, nochmals das Gespräch zu suchen. Herr Lohne wird diesbezüglich erneut eine Einladung erhalten. Es besteht seitens der Stadt nach wie vor die Idee, mit einer Projektförderung zu unterstützen.

Prof. Joachim Winkler  
Vorsitzender

Bernd Hilse  
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Silvia Godknecht  
Protokollantin